

# Vorwort

Im Frühjahr 1893 erhält Willy Kükenenthal von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft den Auftrag, für ein Jahr in den Malaiischen Archipel zu reisen und dort zoologisches Material zu sammeln. Insbesondere von Interesse war die Inselgruppe der Molukken und am wichtigsten die Erforschung von deren größter Insel Halmahera.

Im Herbst 1893 reist Kükenenthal aus Jena ab und kehrt nach einem Jahr wieder dorthin zurück, nachdem er den Auftrag der Gesellschaft erfüllt hat. Im Laufe seiner Forschungsreise schreibt er regelmäßig Briefe an seine Frau Margarethe, die in Jena mit den beiden kleinen Töchtern zurückgeblieben ist. Während eines vierwöchigen Aufenthaltes in Sarawak schreibt er außerdem ein Tagebuch.

Diese Briefe Kükenenthals und das Tagebuch fanden sich 2014 im Nachlass seines Enkels Dr. Klaus Bauer. Die Antworten Margarethe Kükenenthals sind nicht erhalten. Ferner fanden sich in diesem Nachlass verschiedene persönliche Dokumente Kükenenthals sowie eine Fülle von Postkarten und leeren Briefumschlägen aus aller Welt, an Kükenenthal adressiert, aber nicht ihres Inhaltes wegen bewahrt, sondern weil ihre Briefmarken offenbar einen Wert darstellten.

## VI Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals

In dieser Transkription werden Kükenthals Briefe an seine Frau von seiner Reise in den Malaiischen Archipel und sein Tagebuch aus Sarawak ediert. Auch die Briefe, die Kükenthal während seiner Reise an Ernst Haeckel und wenige andere Personen geschrieben hat, sind mit aufgenommen, ebenso ein Brief von Margarethe Kükenthal an Ernst Haeckel.

Bei meiner Arbeit erhielt ich viel Unterstützung, für die ich mich hier bedanke. Thomas und Joachim Wedel stellten mir Bilder von Kükenthal zur Verfügung. Prof. Dr. Walter Michaelis überließ mir einen umfangreichen maschinengeschriebenen Bericht Kükenthals über seine Forschungsreise zu den Westindischen Inseln. Lena Laps danke ich für die Erlaubnis, die von ihr angefertigten Fotografien von Waffen, die Kükenthal von der Reise in den Malaiischen Archipel 1894 mitgebracht hat, und die 2014 im Privatbesitz von Dr. Henrike Bauer waren, wiederzugeben. Dr. Pieter Schmidt und Jonathan Verwey, MA, Bibliothekaris-Archivaris-Dokumentalist im „Koninklijk Tehuis voor oud Militairen en Museum Bronbeek“, Niederlande, danke ich für ihre Hilfe.

Für die vorliegende Publikation war Arbeit in Archiven in Jena, Wrocław und der Historischen Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin notwendig. Ich bedanke mich insbesondere bei Krzysztof Korén, Wrocław, Dr. Sabine Hackethal und Antje Dittmann, Berlin, für ihre Unterstützung. Carsten Eckert danke ich für guten kollegialen Rat.

Mein Dank gilt auch Stefanie Wolf, die im Springer Verlag Heidelberg meine Arbeit in bewährter Weise erneut mit großem Verständnis begleitet hat.

Nach Abschluss meiner Arbeit werde ich Küenthals Briefe, sein Tagebuch sowie die Postkarten und weiteren genannten Unterlagen an die Historische Arbeitsstelle des Museums für Naturkunde Berlin übergeben.

Berlin, im April 2017

Dr. Sybille Bauer

Briefe und Tagebuchaufzeichnungen Willy Kükenthals  
von seiner Reise in den Malaiischen Archipel  
1893-1894

Bauer, S.

2018, XVII, 258 S. 28 Abb., 21 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-54876-9